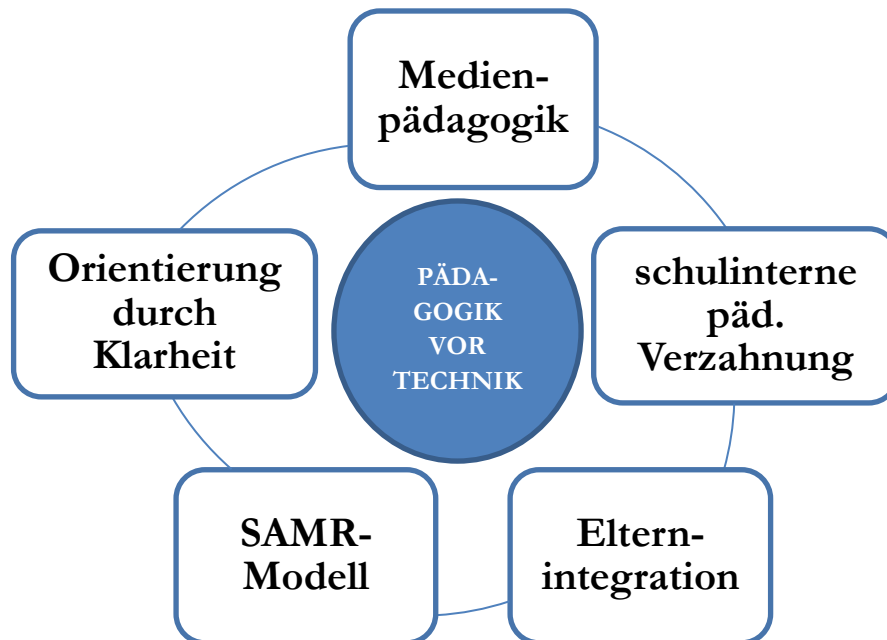




DIGITALISIERUNG im Unterricht am RMG

Übersicht über die Grundprinzipien



Pädagogik vor Technik

Kernanliegen allen Tuns an der Schule ist und bleibt die Bildung der anvertrauten Persönlichkeiten, wobei allen Medien - und damit auch den digitalen - immer eine dienende Funktion zukommt (vgl. K. Zierer, *Lernen 4.0*, Baltmannsweiler 2017).

Dem Prinzip folgend, dass es ebenso viele Wege der schulischen Unterstützung im Bildungsprozess gibt wie Individuen unter Schülerinnen und Schülern, bleibt es dem persönlichen Ermessen der Einzel-Lehrkraft überlassen, welche technischen bzw. digitalen Mittel sie einsetzt und in welchem Umfang. Unterschiedliche Lehrstile, eine differenzierte Herangehensweise an Lehrplaninhalte und pädagogische Erwägungen führen zu einem vielschichtigen Gesamtbild von digitalen Einsatzvarianten. Die Einzellehrkraft informiert nach einem vielschichtigen Abwägungsprozess über das von ihr gewählte Verfahren in Bezug auf den Einsatz digitaler Tools.

Gemeinsam als Schule sind wir uns einig, dass wir entschlossen auf dem Weg sind, die moderne Welt und damit deren Digitalität reflektiert und unideologisch in unsere Lehrtätigkeit und in das bewährte Schulprofil zu integrieren.

SAMR-Modell

Der Prozess der Implementierung digitaler Medien am RMG geht aus vom anerkannten SAMR-Stufenmodell (R.C. Puentedura, 2017):

- Substitution:** Ersetzung bisheriger Medien. Hierbei werden analoge Medien abgelöst durch digitale noch ohne jeden pädagogisch innovativen Anspruch
- Augmentation:** Erweiterung bisheriger Medien durch Zusatzmöglichkeiten digitaler Tools. Die Lernerfahrung erfährt neue Akzente durch den Einsatz digitaler Medien

- c) **Modification:** Veränderung des Lernens durch neue Herangehensweisen mithilfe digitaler Medien. Das Lernen bekommt neue Impulse, weil digitale Medien eine andersartige Herangehensweise zulassen.
- d) **Redefinition:** grundsätzlich neues Lernen wird möglich durch moderne, digital unterstützte Lernkonzepte.

Am RMG wird der Weg entlang der vier Stufen aktiv beschritten, Ziel aber ist angesichts einer ambitionierten Weiterentwicklung der Pädagogik im Rahmen des Lernkonzepts GanzTakt+ die Erreichung der Stufen c) und d).

Medienpädagogik

Unabdingbar für einen verantwortungsvollen Einsatz digitaler Medien bei jüngeren Schülerinnen und Schülern ist eine flankierende Medienpädagogik. Diese verfolgt einen modularisierten Ansatz, bei dem erst im Anschluss an eine medienpädagogische Einheit die entsprechende Einführung der medialen Anwendung folgt.

Für das medienpädagogische Konzept ist eine eigene Zuständigkeit im Kollegium eingerichtet (medienpädagogischer Berater digitale Bildung).

Auf der Zeitschiene der Einzelschritte wird in der 5. Klasse einem Ankommen am Gymnasium und im sozialen Kontext Vorrang eingeräumt, sodass das Programm der Heranführung an die unterrichtlichen Medien (insbesondere iPad) erst nach einer gewissen Eingewöhnungszeit begonnen wird.

Medienpädagogische Begleitung ist in der 5. Klasse von grundlegender Bedeutung, sie wird aber in den Folgejahren altersspezifisch weitergeführt.

Schulinterne pädagogische Verzahnung:

Der ganzheitliche Grundansatz am RMG setzt sich im Bereich der Digitalisierung fort, indem mehrere Komponenten des analogen Schullebens in einen organischen Zusammenhang gebracht werden mit digitalen Entsprechungen und so Synergie-Effekte entfalten können. Letztlich wird damit auch betont, dass Digitalität als ein zusätzliches, zielführendes Mittel für ein übergeordnetes Bildungsziel aufgefasst wird.

Im Einzelnen interagieren

- a) Einführung in digitale Anwendungsbereiche (Lehrkräfte mit vertieftem IT-Wissen)
- b) „Lernen lernen“- Programm (Lerncoaching durch Unterstufenbetreuung/Klassenleitungen)
- c) Sozialtraining (Teambuilding im Rahmen der Schulpastoral und der Klassenleitungen)
- d) Peer-Coaching (Einheiten durch ausgebildete Jugendleiter der J-GCL)
- e) Externe Partner (Einheiten über professionelle Digitaltrainer)

Zu a/b: Die Vermittlung grundlegender Lerntechniken (b) findet in deren digitalen Varianten eine anders gelagerte Fortsetzung, wobei eben digitale Mittel (Speicher- und Recherchemedien) zum Einsatz kommen.

Zu c) Der im Sozialgefüge elementare Bereich der Kommunikation findet seine Entsprechung, allerdings mit anderen Ansprüchen und Gefahren in digitalen Austauschformen.

Zu d/e: Als Ergänzung zu den gewohnten Vermittlern aus dem Kreis der Lehrkräfte treten zur Steigerung der Überzeugungskraft externe Experten (e) und zur besseren Identifikation ältere Mitschülerinnen und Mitschüler. Letztere rekrutieren sich zum einen aus der Jugendleitergruppe an der Schule, die medienbezogene Einheiten durchführt, und aus der „iPad-Hilfe“, einer Gruppe von Mitschülerinnen und Mitschülern, die Akut-Hilfe bei iPad-Fragen niederschwellig an einem Beratungs-Counter während der großen Pausen anbieten.

Elternintegration

Von hoher Bedeutung für den Erziehungsauftrag im Bereich der digitalen Medien ist zudem die Mitwirkung der Eltern, die umfänglich informiert werden, zur medien- und lernpädagogischen Begleitung aufgefordert werden

und sich aktiv beteiligen bei der Vermittlung der schulischen Anliegen folgend aus diesem Digitalisierungskonzept. Gruppierungen aus der Elternschaft (z.B. Elternbeirat) bieten sich als Ansprechpartner für andere Eltern an und bringen die Elternperspektive aus eigener Erfahrung authentisch ein.

Grundprinzip der Elternintegration ist, dass die Schule auf eine aufmerksame Begleitung der medienpädagogischen Anliegen durch das Elternhaus angewiesen ist, jedoch in technischer Hinsicht und bei der Vermittlung digitaler Techniken geht das RMG in Vorleistung. Die Lernenden bekommen alles diesbezügliche Rüstzeug an die Hand, Eltern müssen nicht als digitale Hilfslehrkräfte einspringen.

Bei der Anwendung von schulisch gebotenen Apps darf auf ein Lernen durch intuitive Herangehensweise (oft in sozialem Setting) vertraut werden, was ebenfalls immer durch den Unterricht eingeführt und begleitet wird.

Orientierung durch Klarheit

Neue Wege und breite Wege brauchen Leitplanken. Deshalb verständigen wir uns als Schulgemeinschaft auf klare Rahmenbedingungen und fordern diese konsequent ein. Dies gilt sowohl für die iPad-Regeln, auf die die Schülerinnen und Schüler sich verpflichten, als auch für die notwendigen Leistungen durch das Elternhaus, die im Folgenden näher ausgeführt werden. Klarheit schafft Sicherheit und Orientierung.

Klarheit wird nicht zuletzt durch dieses Digitalisierungskonzept angestrebt, das durch transparente Darlegung der Rahmenaspekte eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten zu erreichen versucht.

So hoffen wir darauf, dass wir letztlich alle als Betroffene einer zivilisatorischen Revolution zu Beteiligten einer zukunftsorientierten Bewegung werden, die wir reflektiert auch in der Schule und am Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien mitgestalten.

gez.

Andreas Walch
im Namen des Schulleitungsteams

Felix Heilbrunner
Berater digitale Medienbildung

Karl-Heinz Kappl
Systembetreuer

Mitwirkung der Eltern

Anschaffung von Zubehör

Ihr Kind benötigt laut Vertrag eine zum iPad passende **Schutzhülle mit Standfunktion**. Zusätzlich ist ein **digitaler Stift** für den Einsatz im Unterricht erforderlich und damit verpflichtend anzuschaffen. Einer Tastatur bedarf es zwar erst in der 6. Jahrgangsstufe, aus Gründen der Nachhaltigkeit und zur Einsparung von Kosten möchten wir Sie jedoch bitten, hier vorausschauend zu planen. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass Tastaturen, die in eine Schutzhülle integriert sind, beim Transport in der Schultasche tendenziell weniger Belastungen ausgesetzt werden und somit seltener Defekte erleiden. Bei jeder Anschaffung gilt zu beachten, dass diese mit der **9. Generation** des Apple iPads kompatibel ist.

Im Webshop der *Gesellschaft für digitale Bildung* (GfdB), einem Kooperationspartner des Schulwerks Augsburg, erhalten Sie Zugriff auf exklusive Angebote und ausgewählte Produkte. Den entsprechenden Link finden Sie unter: www.schulwerk-augsburg.info

Es besteht keine Verpflichtung hier zu bestellen bzw. zu kaufen. Weder die Schule noch das Schulwerk verdienen an diesem freiwilligen Angebot. Sollten Sie diese Investitionen vor unlösbare finanzielle Probleme stellen, können Sie sich vertrauensvoll an die Schulleitung wenden.

Datenschutzerklärung für digitale Schulbücher

Um das Gewicht der Schultasche Ihres Kindes reduzieren zu können, möchten wir – sofern von der jeweiligen Fachlehrkraft für die Klasse so gewünscht - zusätzlich zu den gedruckten Schulbüchern Lizenzen für die digitalen

Ausgaben anschaffen. Die Verfahrensweise der Verlage in dieser Hinsicht noch nicht vereinheitlicht und damit insgesamt sehr aufwendig. In den meisten Fällen ist es nötig, den Vor- und Nachnamen Ihres Kindes als Lizenznehmer beim Verlag zu hinterlegen. Dabei unterliegen sie jedoch immer den geltenden Datenschutzvereinbarungen. Bitte leiten Sie auch die entsprechende **Datenschutzerklärung im Anhang** binnen einer Woche unterschrieben an die Klassenleitung zurück, damit wir Ihrem Kind die digitale Variante der jeweiligen Schulbücher zugänglich machen können.

Sicherheit und Passwörter (rückwirkende Information)

Mit einem sicheren und geheimen Passwort schützt sich Ihr Kind vor der missbräuchlichen Nutzung des iPads durch andere. Im Rahmen des ersten Moduls erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsblatt in gedruckter Form mit nach Hause. Dort tragen diese ihr persönliches Passwort ein und reichen das Blatt zur sicheren Verwahrung an Sie, liebe Eltern, weiter. Es ist wichtig, dass ihr Kind dieses eine Passwort auswendig kennt und sicher tippen kann. Auf keinen Fall sollte es auf einem Spickzettel im Federmäppchen notiert werden! Mit der schulischen E-Mail-Adresse und dem persönlichen Passwort Ihres Kindes kann nicht nur auf dessen Apple-ID, sondern auch auf den Office365-Account zugegriffen werden.

Bei der Erstanmeldung am iPad (dazu unten mehr) erscheint zusätzlich die Aufforderung, einen Code zum Entsperren des Geräts festzulegen. Hier empfehlen wir ebenfalls das bereits vorhandene Passwort zu verwenden und kein zweites wie beispielsweise einen vierstelligen Nummerncode zu verwenden, um Verwechslungen auszuschließen. Zusätzlich sollte die Touch-ID, also das Entsperren per Fingerabdruck, aktiviert werden. Dies ist die zuverlässigste und sicherste Methode für den Unterrichtsalltag. Falls der Fingerabdruck nicht einwandfrei erkannt wird, kann die Einrichtung der Touch-ID erneut ausgeführt werden.

Im Laufe der Zeit werden weitere Passwörter für browserbasierte Anwendungen hinzukommen. Da es fast unmöglich ist, sich verschiedene sichere Passwörter zu merken, wenn diese selten gebraucht werden, raten wir dazu, den Apple-Schlüsselbund zu verwenden.

Anlaufstellen und Hilfe

Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, selbst nachzufragen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. In Angelegenheiten mit unterrichtlichem Bezug stehen die Fachlehrkräfte bzw. die Klassenleitung zur Verfügung. Unterstützung in Fragen der Technik und Anwendung bieten erfahrene Mitschülerinnen und Mitschüler im Rahmen der iPad-Hilfe an. Diese ist per E-Mail (ipad.hilfe@rmg-ottilien.de), über Teams (t1p.de/ipadhilfe) oder zu festgelegten Zeiten persönlich in der Pausenhalle erreichen.

Schadensfälle und Versicherung (erneute Information)

Sollte ein Schaden am Tablet auftreten, geben Sie das Gerät auf eigene Rechnung zur Reparatur durch einen zertifizierten Fachbetrieb. Eine Möglichkeit stellen beispielsweise die Reparaturzentren der oben erwähnten *Gesellschaft für digitale Bildung* (Zugang: www.schulwerk-augsburg.info) dar. Dort können Sie auch, sofern gewünscht, die gesetzliche Gewährleistung kostenpflichtig verlängern.

Anlage: iPad-Regeln, Datenschutzerklärung für Schulbuchlizenzen

Einverständniserklärung zur Nutzung personengeschützter Daten bei der Lizenzierung eines digitalen Schulbuchs

Digitale Schulbücher werden von vielen Verlagen angeboten und benötigen zur Nutzung eine personenbezogene Lizenzierung direkt beim Unternehmen.

Dieses Verfahren, bei dem der Name der Schülerin bzw. des Schülers sowie die jeweilige schulische E-Mail-Adresse einzugeben sind, wird von der bestellenden Lehrkraft des RMG oder einer anderen schulinternen Person durchgeführt.

Alle anbietenden Verlage garantieren in ihren datenschutzrechtlichen Bestimmungen verifizierbar einen Umgang mit diesen Angaben in vollem Einklang mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Wir weisen darauf hin, dass **bei einer fehlenden Einverständniserklärung** die Schülerin bzw. der Schüler von der Schule **nicht** in die kostenlose Lizenzschlüsselvergabe aufgenommen werden kann und somit auch nicht von den digitalen Schulbuch-Ausgaben profitieren kann, die für den Klassenverband genutzt werden.

Name, Vorname, Geburtsdatum und Klasse der Schülerin/des Schülers

[Ort, Datum]

[Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten] **und** [ab dem 16. Geburtstag: Unterschrift der Schülerin/des Schülers]

[Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten]

IPAD-REGELN

Das iPad ist ein Arbeitsgerät zur Verwendung im Unterricht und zum Lernen zu Hause. Ich halte mich an folgende Regeln:

GRUNDLEGENDES

- Ich habe mein iPad und das Zubehör (Stift, Kopfhörer) in der Schule immer dabei.
- Ich Sorge dafür, dass der Akku meines iPads für die Schule ausreichend geladen ist.
- Alle anderen elektronischen Geräte sind in der Schule vollständig ausgeschaltet.
- Eltern und Lehrkräften ist jederzeit Zugriff auf das iPad zu gewähren, beispielsweise um die Einstellungen oder die geöffneten Apps zu überprüfen.

DATENSCHUTZ

- Ich fertige Bild- und Tonaufnahmen von anderen Personen nur an, wenn sie damit einverstanden sind und die Lehrkraft den Auftrag dazu erteilt hat.
- Ich lege Aufnahmen von anderen Personen ausschließlich im Ordner „Aufnahmen“ ab.
- Am Ende des Schuljahres lösche ich den vollständigen Inhalt des Ordners „Aufnahmen“.
- Ich gebe Bild- und Tonaufnahmen von anderen Personen innerhalb der Klasse nur zu Unterrichtszwecken weiter.
- Bild- und Tonaufnahmen von anderen Personen dürfen niemals an Personen außerhalb der Klasse weitergegeben werden.
- Ich gebe niemals Fotos von Leistungsnachweisen weiter.
- Ich gebe niemals Unterrichtsmaterialien, die Lehrkräfte zur Verfügung gestellt haben, weiter

DAS IPAD IM UNTERRICHT

- Im Unterricht verwende ich das iPad nur dann, wenn die Lehrkraft den Auftrag dazu erteilt.
- In Unterrichtsphasen, in denen das iPad nicht verwendet wird, lege ich es zugeklappt oder mit der Scheibe nach unten auf den Tisch oder stecke es in die Schultasche.
- Ich schalte im Unterricht nur dann den Ton ein, wenn die jeweilige Lehrkraft es für die aktuelle Arbeit erlaubt hat.
- Während des Unterrichts dürfen nur Apps geöffnet sein, die für die jeweilige Stunde benötigt werden.
- Während des Unterrichts befindet sich das iPad immer im Ruhemodus, sodass keine App Mitteilungen anzeigen kann.

APPS UPDATEN UND INSTALLIEREN

- Regelmäßig kontrolliere ich, ob Apps und das Betriebssystem iOS ein Update zur Verfügung gestellt haben und aktualisiere diese dann.
- Updates von iOS und Apps mache ich zu Hause, nicht in der Schule.
- Falls neue Apps für den Unterricht gebraucht werden, installiere ich diese möglichst zeitnah auf meinem iPad.